

# PRAXIS AM SONNENBERG



RITTER | STEIN

ZAHNHEILKUNDE · FACHZAHNÄRZTE FÜR ORALCHIRURGIE ·  
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT IMPLANTOLOGIE

---

## Patienteninformation und Aufklärung

### Wurzelspitzenresektion

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihnen steht eine Wurzelspitzenresektion (WSR) bevor. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie verständlich über den Eingriff, seine Ziele, mögliche Alternativen und Risiken sowie über die Nachsorge informieren.

Zusätzlich bieten wir bei geeigneten Eingriffen freiwillige private Zusatzleistungen an. Dazu gehören insbesondere die Lachgassedierung zur Entspannung und Angstreduktion sowie PRF (Platelet-Rich Fibrin) aus Eigenblut zur Unterstützung der Wundheilung.

Die Zusatzleistungen sind freiwillig und werden vor dem Eingriff mit Ihnen besprochen.

#### Was ist eine Wurzelspitzenresektion?

Bei einer Wurzelspitzenresektion wird die entzündete bzw. erkrankte Wurzelspitze eines Zahnes chirurgisch entfernt.

Dabei wird das Zahnfleisch im Bereich der betroffenen Zahnwurzel eröffnet. Anschließend wird der darunterliegende Knochen vorsichtig dargestellt und die entzündlich veränderte Wurzelspitze entfernt.

Je nach Befund kann zusätzlich eine retrograde Wurzelfüllung durchgeführt werden. Dabei wird das Wurzelkanalsystem von der Wurzelspitze aus bakteriendicht verschlossen.

Ziel der Behandlung ist es, entzündlich verändertes Gewebe zu entfernen und den betroffenen Zahn möglichst zu erhalten.

### **Warum wird eine WSR durchgeführt?**

Eine Wurzelspitzenresektion kann insbesondere dann sinnvoll sein, wenn eine Entzündung im Bereich der Wurzelspitze besteht und eine alleinige Behandlung über den Wurzelkanal nicht möglich oder nicht erfolgversprechend ist.

Mögliche Gründe sind beispielsweise:

- anhaltende Entzündung nach einer Wurzelkanalbehandlung
- eine nicht ausreichend zugängliche Wurzelkanalregion
- anatomische Besonderheiten des Wurzelkanals
- ein abgebrochenes Instrument im Wurzelkanal
- eine undichte oder nicht ausreichend entfernbare Wurzelfüllung
- eine persistierende Entzündung an der Wurzelspitze
- eine Zyste bzw. zystenartige Veränderung
- eine Fraktur oder Perforation im Bereich der Wurzel, abhängig vom individuellen Befund

Eine WSR ist grundsätzlich eine zahnerhaltende Behandlung. Sie soll ermöglichen, den eigenen Zahn zu erhalten, wenn dies medizinisch sinnvoll und erfolgversprechend ist.

### **Gibt es Alternativen?**

Je nach Situation können unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten bestehen.

#### Erneute Wurzelkanalbehandlung

In bestimmten Fällen kann zunächst eine erneute Wurzelkanalbehandlung sinnvoll sein.

Dabei wird der vorhandene Wurzelkanal erneut aufbereitet und anschließend möglichst dicht verschlossen.

## Entfernung des Zahnes

Wenn der Zahn nicht mehr sinnvoll erhalten werden kann, kann eine Entfernung notwendig werden.

Nach einer Zahnentfernung können anschließend weitere Behandlungsmöglichkeiten wie Implantat, Brücke oder gegebenenfalls eine andere prothetische Versorgung besprochen werden.

Welche Behandlung in Ihrem Fall sinnvoll ist, hängt insbesondere vom Zustand des Zahnes, der vorhandenen Wurzelfüllung, der Entzündung, der Anatomie und der Röntgenbefunde ab.

### **Wie läuft die WSR ab?**

Die Behandlung erfolgt normalerweise unter örtlicher Betäubung.

Der typische Ablauf umfasst:

1. örtliche Betäubung
2. vorsichtige Eröffnung des Zahnfleisches
3. Darstellung des Knochens im Bereich der Wurzelspitze
4. Entfernung des entzündlich veränderten Gewebes
5. Entfernung der Wurzelspitze
6. gegebenenfalls retrograde Wurzelfüllung
7. Reinigung und Kontrolle des Operationsgebietes
8. gegebenenfalls Einbringen von PRF
9. Wundverschluss mit einer Naht

Die genaue Vorgehensweise richtet sich nach der individuellen Situation.

### **Welche Vorteile kann eine WSR haben?**

Ziel der WSR ist insbesondere:

- Erhalt des natürlichen Zahnes
- Entfernung entzündlich veränderten Gewebes
- Beseitigung bzw. Reduktion eines Entzündungsherdes
- Abdichtung des Wurzelkanals im Bereich der Wurzelspitze
- Vermeidung bzw. Verzögerung einer Zahnentfernung

Der Erfolg einer WSR kann jedoch nicht garantiert werden.

Auch nach einer technisch korrekt durchgeführten WSR kann eine Entzündung bestehen bleiben oder erneut auftreten.

### **Welche Risiken bestehen?**

Wie bei jedem chirurgischen Eingriff bestehen Risiken.

Mögliche Komplikationen sind:

- Schmerzen
- Schwellung
- Bluterguss
- Nachblutung
- Wundheilungsstörung
- Infektion
- vorübergehende Einschränkung der Mundöffnung
- Verletzung benachbarter Zähne
- Verletzung von Blutgefäßen
- Knochenverlust bzw. verzögerte Knochenheilung
- erneute Entzündung
- unvollständige Ausheilung
- Notwendigkeit einer weiteren Behandlung
- letztlich notwendige Entfernung des Zahnes

Je nach Lage des betroffenen Zahnes können zusätzliche anatomische Risiken bestehen.

Bei Eingriffen im Oberkiefer kann beispielsweise die Nähe zur Kieferhöhle relevant sein.

Bei Eingriffen im Unterkiefer können Nervenstrukturen in der Nähe liegen. Dadurch können vorübergehende oder selten dauerhafte Sensibilitätsstörungen auftreten.

Das individuelle Risiko wird anhand der Untersuchung und der vorhandenen Röntgenaufnahmen beurteilt.

### **Was passiert nach der WSR?**

Nach dem Eingriff sind leichte bis mäßige Schmerzen und eine Schwellung möglich.

Die Schwellung kann in den ersten Tagen zunächst zunehmen und anschließend wieder abklingen.

Die Operationswunde wird in der Regel mit Nähten verschlossen. Je nach verwendeten Nähten erfolgt die Entfernung nach dem mit Ihnen vereinbarten Zeitraum.

Der behandelte Zahn kann zunächst empfindlich sein. Eine endgültige Beurteilung des Behandlungserfolges ist häufig erst nach einer gewissen Heilungszeit möglich.

Zur Kontrolle können klinische und gegebenenfalls röntgenologische Nachuntersuchungen erforderlich sein.

### **Verhalten nach dem Eingriff**

Bitte beachten Sie insbesondere unsere individuellen postoperativen Anweisungen.

Grundsätzlich gilt:

- am Operationstag körperlich schonen
- keinen Sport unmittelbar nach dem Eingriff
- nicht rauchen
- keinen Alkohol trinken
- zunächst keine sehr heißen Speisen oder Getränke
- die Operationsregion nicht manipulieren
- nicht an der Wunde saugen
- nicht kräftig spülen
- Mundhygiene vorsichtig und entsprechend unserer Anweisung durchführen
- verordnete Medikamente entsprechend der Anweisung einnehmen

Bei starken oder anhaltenden Blutungen, zunehmenden starken Schmerzen, Fieber, ausgeprägter Schwellung oder einer deutlichen Verschlechterung des Allgemeinzustandes sollten Sie sich umgehend bei uns bzw. außerhalb unserer Sprechzeiten beim zuständigen ärztlichen oder zahnärztlichen Notdienst vorstellen.

### **Zusatzleistung: Lachgassedierung**

Auf Wunsch kann die Behandlung bei geeigneten Patienten durch eine Lachgassedierung unterstützt werden.

Hierbei wird über eine Nasenmaske ein Gemisch aus Sauerstoff und Lachgas verabreicht.

Lachgas kann insbesondere dazu beitragen:

- Angst und Anspannung zu reduzieren
- das subjektive Stressempfinden zu verringern
- die Behandlung angenehmer zu gestalten
- die Entspannung während des Eingriffs zu verbessern

Die örtliche Betäubung bleibt erforderlich. Lachgas ersetzt die lokale Betäubung nicht.

Die Wirkung tritt in der Regel schnell ein und klingt nach Beendigung der Zufuhr ebenfalls rasch wieder ab.

Nicht jeder Patient ist für eine Lachgassedierung geeignet. Vor der Behandlung wird geprüft, ob medizinische Gründe dagegensprechen.

Die Lachgassedierung ist eine freiwillige privat zu berechnende Zusatzleistung.

Sie ist für die Durchführung einer medizinisch notwendigen WSR nicht zwingend erforderlich.

### **Zusatzleistung: PRF aus Eigenblut**

Bei einer WSR kann die Anwendung von PRF (Platelet-Rich Fibrin) als zusätzliche Maßnahme angeboten werden.

Hierbei wird während der Behandlung eine kleine Menge Eigenblut entnommen und unmittelbar aufbereitet.

Dabei entsteht ein fibrinreiches körpereigenes Konzentrat, das unter anderem Blutplättchen und Wachstumsfaktoren enthält.

Das PRF kann anschließend gezielt in das Operationsgebiet eingebracht werden.

PRF wird eingesetzt, um die natürlichen Heilungsprozesse des Körpers zu unterstützen.

Mögliche Ziele sind:

- Unterstützung der Weichgewebeheilung
- Unterstützung der Knochenregeneration
- Förderung der lokalen Geweberegeneration
- Unterstützung der Wundheilung
- möglicherweise Reduktion bestimmter postoperativer Beschwerden

Wichtig: PRF ist keine Voraussetzung für eine erfolgreiche WSR.

Auch ohne PRF kann eine normale und komplikationsfreie Heilung erfolgen.

Die PRF-Anwendung ist eine freiwillige privat zu berechnende Zusatzleistung.

### **Warum kann PRF bei einer WSR besonders sinnvoll sein?**

Bei einer WSR entsteht durch die Entfernung der Wurzelspitze und des entzündlich veränderten Gewebes ein kleiner chirurgischer Defekt.

PRF kann direkt in diesen Bereich eingebracht werden und dort als körpereigenes Fibringerüst wirken.

Dadurch soll die natürliche Heilung des Operationsgebietes unterstützt werden.

Unserer Einschätzung nach kann PRF insbesondere bei größeren knöchernen Defekten, ausgeprägten Entzündungen oder bestimmten anatomischen Situationen eine sinnvolle ergänzende Maßnahme darstellen.

Ob die Anwendung in Ihrem individuellen Fall sinnvoll ist, besprechen wir vor dem Eingriff mit Ihnen.

**Praxis am Sonnenberg – Ritter | Stein**

**Zahnärztliche Praxis / Oralchirurgie / Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie**

Dieses Informationsblatt ergänzt das persönliche ärztliche Aufklärungsgespräch und ersetzt dieses nicht.